

„Undina“ frisch wie eine Quelle

Miljan Milovic und Isabelle C. Vilmar sind neu im Ensemble

VON KARIN HEININGER

BAD PYRMONT. Mit zwei neuen Darstellern, aber in „alter Frische“ präsentierte sich das Singspiel „Undina“, eine Produktion der Musikschule, bei der Wiederaufnahme im Kurtheater. Ein Baby machte dem Künstlerpaar Jutta und Manfred Plomer, die 2016 in dem mystischen Stück zwei Hauptrollen verkörperten, einen Strich durch die Rechnung. So musste Musikschulleiter Arndt Jubal Mehring, Produzent und Komponist von „Undina“, nach zwei neuen Profis Ausschau halten.

In Miljan Milovic, der den Grafen Dietrich spielt und singt, und Isabelle C. Vilmar, die Prinzessin Berthalda verkörpert, fand er einen vollwertigen Ersatz. Der gebürtige Bosnier, seit 2002 in Deutschland tätig, hat als Opernsänger in Koblenz und Wuppertal wichtige Rollen wie den Papageno in Mozarts „Zauberflöte“ oder den „Barbier von Sevilla“ verkörpert. Und Isabelle Vilmar, freischaffende Sängerin aus Hamburg, ist unter anderem in Bayreuth und Berlin konzertant und in klassischen und modernen Opern tätig. Beide Künstler fühlen sich im „Undina“-Ensemble gut aufgenommen und sind vom Charme des kleinen Kurtheaters begeistert, wie sie am Rande der Proben erzählen.

Die Integration der Beiden in das Team gelingt ohne



Isabelle C. Vilmar und Miljan Milovic in der Wiederaufnahme von „Undina“.

FOTO: HEININGER

Bruch. Der Bariton und die Sopranistin sind mit ihren ausdrucksstarken Stimmen und ihrem Spiel gleichwertige Partner für die bewährten Interpreten Maria Helgath (Undina) und Olaf Haye (Erzähler, König und Pfarrer). Und in der Wiederholung des Stücks zeigen sich noch einmal besonders markant die lobenswer-

ten Details: Die Inszenierung des Opernregisseurs Björn Reinke lebt von originellen Einfällen, die Legende von der Wasserfrau Undina und der Entstehung der Quellen (Text Jörg Schade und Carl-Herbert Braun) hat bei aller Mystik auch Humor und wirkt wie eine opera en miniature. Ins Ohr gehen die Songs wie „Unten

ist mein Zuhause“ oder „Das ist Pyrmont, wo alles beginnt“ auch dank des ausgezeichnet musizierenden Instrumental-Ensembles unter Mehrings Leitung. Einfach entzückend sind die Auftritte der Ballettschülerinnen.

Weitere Aufführungen: Heute 15.30 Uhr und 19.30 Uhr, jeweils im Kurtheater.